

Seifenblasenglück

Wenn Seifenblasen durch die Luft wehen, blubbert auch das Glück in meinem Bauch. Sie machen mich glücklich und wenn ich die leuchtenden Kinderaugen sehe, die ihnen nachjagen, bin ich nicht die einzige!

Zugleich aber zeigen mir Seifenblasen wie wunderschön und zerbrechlich Glück ist: Schillernd wie ein Regenbogen, unberechenbar fliegt es auf mich zu oder von mir weg, kann jeden Augenblick zerplatzen.

Nun kann ich entscheiden, aufgrund der Flüchtigkeit keine

Seifenblasen mehr zu machen oder ihnen nachzujagen. Oder ich lasse mich jedes Mal darauf ein, wissend, dass ich diesen Augenblick im Herzen bewahre und in der Erinnerung daran Kraft finde?

Mit dem Glück ist es ähnlich: Festhalten führt dazu, dass es schnell zerbricht. Es ist flüchtig und unverhofft, das Glücksgefühl, lässt sich nicht herbeizwingen. Aber es leuchtet strahlend und kann sogar andere anstecken.

Bin ich offen für das Glück und genieße es, egal wie flüchtig es ist? Oder lasse ich gleich die Finger davon, versperre mich davor aus Angst enttäuscht zu werden? Für beides gibt es gute Gründe und manchmal kann ich nur das eine, wünsche mir aber das andere.

Im Buch der Sprüche steht: *Wer auf das Wort Gottes achtet, findet Glück; wohl dem, der auf ihn vertraut.* (Sprüche 16,20)

Das wünsche ich Dir: Hab vertrauen auf Gott, dann findet dich das Seifenblasenglück immer wieder neu! Streck die Hand aus und fang dir eine Seifenblase! Bewahre das Gefühl im Herzen, erinnere dich!

Ihre Pastorin Meike Melchinger

